



### Presstext

Seit mehr als acht Jahren pflegt die Initiative pre-art den Kontakt zu jungen Musikern in ganz Südosteuropa. Ziel ist es, diese so zu fördern, dass sie einen Eigenbeitrag in ihrer Region, leisten. „Verbindungen zur Schweizer Szene und Kompositionsaufträge sollen hergestellt, aber auch politische und ethnische Grenzen überwunden werden“, erklärt Boris Previsic, einer der Gründer von pre-art. So hat sich die Initiative in zahlreichen Staaten Südosteuropas – inzwischen mit der Partnerorganisation SONEMUS mit Sitz in Sarajevo – als Adresse für die Nachwuchsförderung innerhalb der klassischen zeitgenössischen Musik etabliert.

Das Konzert JeunEst Suisse gibt Einblick in das Schaffen von jungen Komponistinnen und Komponisten aus dem Kaukasus und aus dem Balkan. Ausgezeichnete Stücke aus dem Kompositionswettbewerb werden zusammen mit Stücken der Zeitgenössischen Musik präsentiert. Nebst Isang Yun wartet das Programm mit zwei Uraufführungen auf: ein Akkordeonsolo „Dialog“ von Matthias Arter und „OFF für Ensemble“ von der mazedonischen Nachwuchskomponistin Darija Andovska. Es spielen die pre-art Soloists.

### Konzertdaten

- 8. Februar 2008, 20 Uhr, Basel, Gewölbekeller des Deutschen Seminars, Nadelberg 4
- 10. Februar 2008, 11 Uhr: Hochschule der Künste Zürich, grosser Saal
- 12. Februar 2008, 20 Uhr, Alte Kirche Boswil

### Konzertprogramm

Drinor Zymberi (\*1987, Kosovo)

Poem of the Waves für Ensemble (2007, Anerkennungspreis)

Matthias Arter (\*1964, CH)

Solo 2007 „Dialog“ für Akkordeon solo (2007, UA)

Arman Gushchyan (\*1981, Armenien/CH)

Nihil sive für Ensemble (2007, 2. Preis)

Darija Andovska (\*1979, Mazedonien/CH)

OFF für Ensemble (2007/2008, UA)

Isang Yun ( 1917 – 1995, Südkorea)

Pezzo fantasioso für Flöte, Oboe und Kontrabass (1988)

Artur Akshelyan (\*1984, Armenien)

Kyrie eleison, in memoriam György Ligeti, für Ensemble (2007, 1. Preis)

Andréy Tsapko (\*1978, Weissrussland)

Jazz exprompt für Ensemble (2007, 3. Preis)

### Besetzung

pre-art soloists

Boris Previšić, Flöten

Matthias Arter, Oboen

Vladimir Blagojevic, Akkordeon

Aleksander Gabrys, Kontrabass

### Biographien

Matthias Arter (ob)

Der Zürcher Oboist und Komponist Matthias Arter studierte bei Peter Fuchs, Thomas Indermühle und Heinz Holliger (Zürich/Freiburg im Breisgau). Seit vielen Jahren tritt er als Solo-, Kammermusiker und Improvisator auf, beschäftigt sich intensiv mit zeitgenössischen Kunstformen und beschreitet mit transdisziplinären Programmkonzepten neue Wege. Seit 1991 ist er auch mit Kompositionen an die Öffentlichkeit getreten; ferner ist er als Projektleiter tätig und unterrichtet Oboe, Kammermusik und Improvisation an der Hochschule der Künste Bern. Sein solistisches Schaffen hat Matthias Arter bisher auf CDs bei pan classics, col legno, MGB, RecRec sowie en avant dokumentiert.

Vladimir Blagojevic (akk)

geboren 1980, ausgebildet in seiner Heimat Jugoslawien (Kragujevac, Serbien) und 2007 Solisten-  
 diplom an der Hochschule der Künste in Bern (Teodoro Anzellotti). Er gewann seit 1997 zahlreiche  
 Wettbewerbe in Italien, der Schweiz, Andorra und Frankreich. Bereits ist er mit einem Solorezital  
 am Lucerne Festival (2003) aufgetreten, wo er anlässlich eines Berio-Portraits im selben Jahr auch  
 dessen Sequenza XIII aufführte. Er hatte Konzertauftritte mit dem Ensemble 13, SWR-Orchester  
 und dem Orchester des Bayrischen Rundfunks und arbeitet u.a. mit dem Dirigenten Pierre Boulez  
 zusammen. 2004 wirkte er im Projekt „Schattenrisse“ des Ensembles aequatuor mit (u.a. Lucerne  
 Festival) und ist ständiges Mitglied der pre-art soloists. Inzwischen ist er Hochschullehrer an der  
 neu gegründeten Musikakademie Kragujevac.

Aleksander Gabrys (cb)

geboren 1974 in Polen. Absolvent der Musik-Akademien Katowice (Diplom mit Auszeichnung) und  
 Basel (Solistendiplom). Er ist sowohl als Komponist wie auch Kontrabassist Preisträger mehrerer  
 internationaler Wettbewerbe. Seine Lehrer waren Hanspeter Kyburz, Thomas Kessler, Ryszard  
 Gabrys (Komposition) sowie Wolfgang Güttler, Ovidiu Badila, Waldemar Tamovski und David Sin-  
 clair (Kontrabass). Er ist Mitglied der Ensemble Phoenix Basel und X-Quartett sowie Zuzüger beim  
 Collegium Novum Zürich und dem Ensemble Modern.

Boris Previšić (fl)

Studium an Musikhochschule Basel bei Felix Renggli und in Paris bei Gilles Burgos studiert und  
 ist Flötist mit Schwerpunkten in der Barock- und zeitgenössischen Musik. Nach dem ersten Preis  
 im Schweizerischen Flötenwettbewerb 1998 Auftritte als Solist und Kammermusiker in Europa  
 und Amerika. Gründer von SONEMUS in Sarajevo und pre-art in der Schweiz. Als Leiter von  
 zahlreichen Projekten im interdisziplinären Bereich im In- und Ausland tätig. Siemens-Preis 2003.  
 School of Theory and Criticism an Cornell University. Dissertation über Hölderlins Rhythmus 2005.  
 Habilitation über „Balkan als Reflexion europäischer Identität“. Sein Musikalisches Schaffen ist auf  
 CDs bei aeon, Wandelweiser und Gramofon dokumentiert.

Artur Akshelyan (1. Preis)

Der erste Preis ging dieses Jahr zum ersten Mal an einen jungen Komponisten, der bereits in  
 einem früheren Jahr ausgezeichnet wurde: beim 1st competition erreichte Artur Akshelyan eine  
 Anerkennung mit seinem Quartett für Flöte, Oboe, Akkordeon und Klavier.

Er wurde 1984 in Armenien geboren, besuchte Musikschulen in Griechenland (Kreat, Heraklion und Ethniko Odio) und studiert seit 2002 Komposition am Komitas Konservatorium in Yerevan bei Prof. Vardan Ajemyan. Seine Werke wurden bereits bei verschiedenen Wettbewerben ausgezeichnet, "Ecstasy" (3. Preis Katchaturian-Wettbewerb Yerevan 2003), "Ellipse" (2. Preis Britten-Wettbewerb, Yerevan 2003), sowie 1. Preise für "Tsover" (Vokalwettbewerb Yerevan 2004), "Game" (Sarajev-Klaviermusikwettbewerb, Armenien 2006) und "PRAY" (Internationaler Wettbewerb Sayat Nova, Frankreich).

Arman Gushchyan (2. Preis)

Arman Gushchyan wurde am 14. März 1981 in Yerevan (Armenien) geboren. Er studierte daselbst sowie in Moskau Klavier, Komposition und Mathematik. 2005 schloss er am Tschaikowsky Konservatorium in Moskau mit Auszeichnung ab. Zur Zeit verfolgt er ein Nachdiplomstudium bei Roland Moser an der Musikakademie Basel.

Er wurde bisher bei verschiedenen Wettbewerben ausgezeichnet, so dem russischen Orgelwettbewerb (Moskau, 2002, Fantasia für Orgel) und dem Scriabin-Wettbewerb (Moskau 2002, Streichquartett). Seine Werke wurden in Armenien, Deutschland, Russland, der Schweiz und den USA aufgeführt, u.a. am Moskauer Forum (2003), an den Weltmusiktagen (2004, Schweiz) und am Moskauer Herbstfestival (2004 und 2005). Einige seiner Werke sind ausserdem bei "Le Chant du monde" publiziert. Neben seiner Tätigkeit als Pianist ist er Co-Präsident des Clubs junger Komponisten in Moskau, den er 2001 zusammen mit Kuzma Bodrov gegründet hat.

Andréy Tsapko (3. Preis)

Andréy Tsapko wurde am 30. Dezember 1978 in Weissrussland geboren, wo er in Brest zunächst die Musikschule besuchte (mit dem Hauptinstrument Akkordeon), später an der Musikakademie Komposition bei Galina Gorelova studierte und 2005 mit Erfolg abschloss. Mit seinem Stück "Jazz exprompt" überraschte er die Jury des 3rd pre-art competition for young composers und wurde für seine stilistisch interessante und originelle Komposition ausgezeichnet.

Drinor Zymberi (Anerkennungspreis)

Drinor Zymberi wurde am 17.7.1987 in Ruhot-Peja (Kosovo) geboren. Er studierte in der Kunstakademie Pristina in der Kompositionsklasse von Prof. Mendi Mengjijqi. Sein erstes grösseres Werk wurde gleichorts am DAM Festival aufgeführt, ebenso seine "3 Stücke für Klavier" (Re Musica Festival). Er war mit 20 Jahren der jüngste Teilnehmer am 3rd pre-art competition for young composers.

## PROJEKTE / PRESSESPIEGEL PRE-ART SOLOISTS

Juni 2007 im pre-art Projekt „Terrains Vagues – der Berg kommt“ im Safiental  
„Die pre-art Soloists beleben die Kulturbrachen Osteuropas beispielsweise.“ (Der Landbote)  
„Bereits zum dritten Mal haben Matthias Arter und Boris Previsic erfolgreich eine Veranstaltung in Safien organisiert und brachten so die Gäste in den hier so seltenen Genuss von Uraufführungen aus den Brachen Europas.“ (Rhiiblatt)

Juni 2004 „TransKaukasAlp“ im Safiental mit Ernesto Molinari  
„... viel Experimentierlust, freilich noch im Stadium des spielerischen Tastens begriffen.“ (NZZ)

April 2004 Projekt „Digression“  
„Die hohe Zeit der gesellschaftlich engagierten Musik ist längst vorbei. Dass sich die klingende Kunst dennoch nicht aus der politischen Realität verabschieden muss, zeigt eindrücklich dieses Projekt, das bereits in den Ländern des ehemaligen Jugoslawien auf Tournee war und nun im Rahmen des Musikpodiums in Zürich gastierte. [...] Mit musikalischen Mitteln erkundet es die Möglichkeit eines Dialogs, der Spannungen und Stückungen nicht ausweicht.“ (NZZ)  
„Es ist schwierig, noch etwas Zusätzliches über die technische Genauigkeit und musikalische Perfektion, über die ausgeklügelte Programmation und intonatorische Reinheit der Ausführenden zu sagen – als die ernst gemeinte Bewunderung durch das Publikum.“ (Oslobodjenje)

Oktober 2002 „Histoire du soldat“  
„Es war die erste Nachkriegs-Theatertournee durch sämtliche Territorien des ehemaligen Jugoslawien, die erste ähnlich angelegte Entwicklungszusammenarbeit nach einem Krieg, der diese Territorien schuf. [...] Die friedliche Invasion mit Strawinsky/Ramuz sollte eine unmittelbar künstlerische sein – den mittelbar politischen Nebeneffekt nicht ausgeschlossen.“ (NZZ)

Mehr Informationen: [www.pre-art.ch](http://www.pre-art.ch)